

Nachfolgend Praxisbeispiele, welche die Anwendung von diffusionsdichten Schutzmantelrohre in Zonen mit kontaminierter Böden, mit hohem Überschwemmungs- oder mit Havarie-Risiko aufzeigen.

Überbauung Romag AG, Düdingen FR:

Im ehemaligen Industrie Gebiet der Firma Romag AG vis-à-vis vom Bahnhof Düdingen, hat sich die Bauherrschaft für das diffusionsdichte Schutzmantelrohr entschieden. Zu diesem Entscheid hat vor allem die Sicherheit im Falle einer Havarie von Güterzügen, die Gefahrstoffe transportieren, geführt.



Umwickelte Schweissverbindung
mit Alu-Band



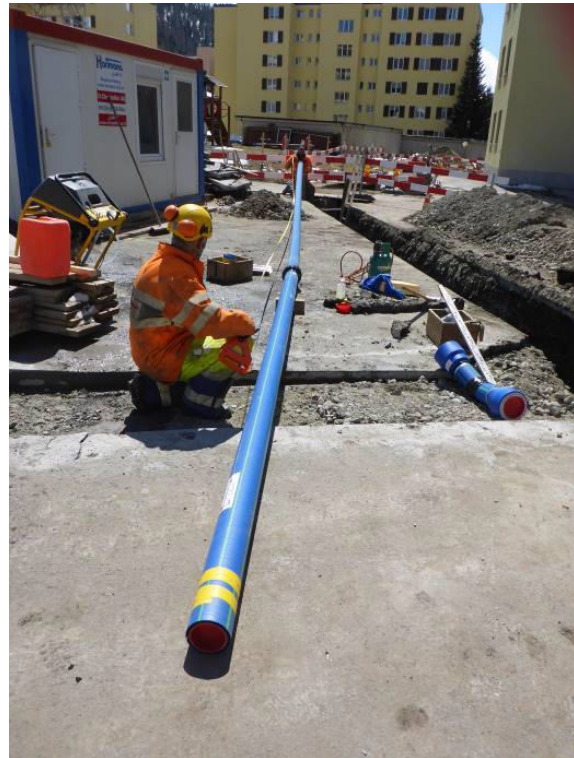
Geschützt mit Dichtungsband



Diffusionsdichtes Schutzmantelrohr bereit
im Graben zur Verarbeitung

Baustelle, Via Surpunt, St. Moritz GR:

Die Wasserversorgung St. Moritz entschied sich ein diffusionsdichtes Rohr einzusetzen, weil der Torfboden in der Region den Geschmack des Trinkwassers beeinflussen kann. Da Torf sehr aggressiv gegenüber den meisten Werkstoffen ist und die bestehenden Gussleitungen deshalb schon zweimal innerhalb von 30 Jahren ausgewechselt wurden, war die logische Schlussfolgerung, ein diffusionsdichtes Schutzmantelrohr einzusetzen.

**Baustelle, Laad-Stein-Nesslau, Nesslau SG:**

An der Baustelle Laad-Stein-Nesslau wurde ein weiteres Mal, wegen des sehr aggressiven und geschmacksbeeinträchtigenden Torfbodes, ein diffusionsdichtes Schutzmantelrohr eingesetzt. Die Rohre wurden mittels Heizelementstumpfschweißen zu einem Strang verbunden. Dank den bereits ab Werk vom Schutzmantel befreiten Rohrenden, war der Mehraufwand gegenüber einem herkömmlichen PE100-RC-Rohr minimalst.



Baustelle, Edwin Käppeli AG, Obfelden AG:

In Obfelden wurde vor allem aus Sicherheitsgründen ein diffusionsdichtes Schutzmantelrohr eingebaut. Damit im Fall einer Havarie die austretende Flüssigkeit nicht ins Erdreich gelangen kann. Die Verbindungen wurden mittels Elektroschweiss-Muffen hergestellt, welches sich als einfach und zeitsparend erwies.



Bei Fragen und Unklarheiten steht der VKR jederzeit gerne zur Verfügung.

Aarau, November 2016 PS/mg